



DREIZEHN
OSNABRÜCKER

GRÜNE
FINGER

– EINE ÜBERSICHT –

Projektteam Grüne Finger | Hochschule Osnabrück



grünefinger

Dreizehn Osnabrücker Grüne Finger – Eine Übersicht –

Eine Broschüre vom
Projekt Grüne Finger, Hochschule Osnabrück 2025





GRÜNE FINGER

AUSSICHTSREICHE HÖHEN UND VERBINDENDE TÄLER	1
NETTETAL.....	3
SANDBACHTAL	7
SCHINKELBERG.....	11
RÖTHEBACH – BELMER BACH.....	15
LÜSTRINGEN	19
HASENIEDERUNG SÜD-OST.....	23
SANDFORTER BACH	27
SCHÖLERBERG.....	31
BERNINGSHÖHE – ZIEGENBRINK.....	35
KALKHÜGEL – HÖRNER BRUCH.....	39
WESTERBERG – RUBBENBRUCH	43
HASENIEDERUNG PYE	47
PIESBERG – HASTER BERG	51
IMPRESSUM.....	55

GRÜNE FINGER AUSSICHTSREICHE HÖHEN UND VERBINDENDE TÄLER

Die dreizehn Grünen Finger Osnabrücks haben jeweils einen ganz eigenen Charakter. Durch ihre Unterschiedlichkeit sind sie auch für die verschiedenen Funktionen im Freiraumsystem wichtig. Vieles kann man direkt vor Ort erleben.

Mal liegt ein Grüner Finger in einem Tal, durch das sich ein Bach zieht. Hier kann man entlang der Weiden und Felder kalte Luft spüren, die bis tief in die Stadt fließt. Ein anderes Mal wandert man durch Wälder die Höhen eines Grünen Fingers hoch. Oben auf dem Grünen Fingern hat man dann einen weiten Blick über die gesamte Stadt. Auf den vielen Wegen in den Grünen Fingern kann man neben den Wäldern nicht nur urbanes Gärtnern in den zahlreichen Kleingartengebieten erleben, sondern auch in unmittelbarer Nähe zu den Siedlungen auf städtische Landwirtschaft treffen.

DAS FREIRAUMSYSTEM DER GRÜNEN FINGER



GRÜNE FINGER

Verbindlich geschützte, resilienzstärkende Kernbereiche des Freiraumsystems, die die Ausgangspunkte einer nachhaltigen Stadtentwicklung bilden.



GRÜN-BLAUE VERBINDUNGEN

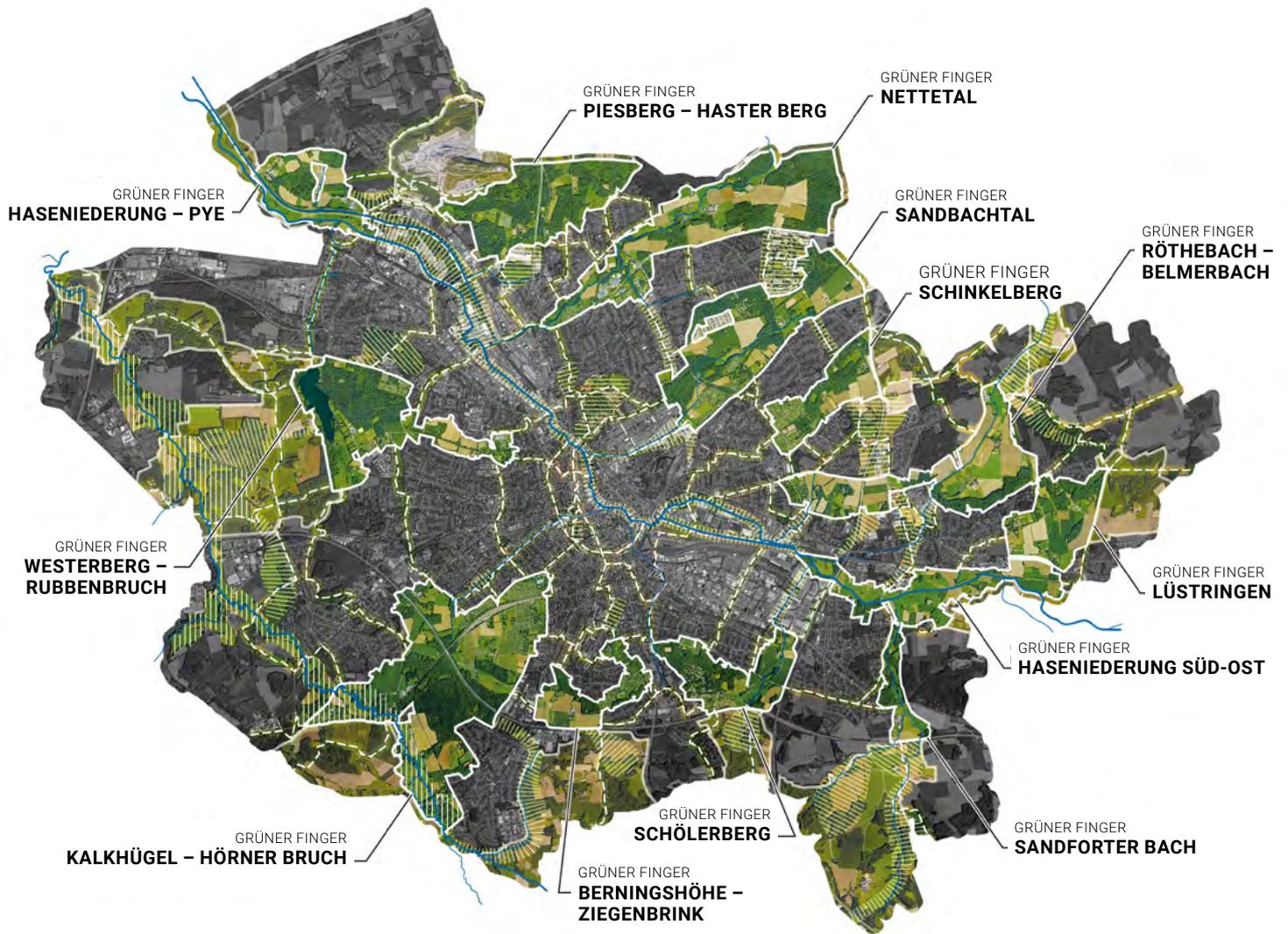
Vorhandene und zu entwickelnde Grünverbindungen, Gewässerachsen und/oder kleinere klimatisch wirksame Luftleitbahnen, die die Grünen Finger untereinander und mit der bebauten Stadt verbinden.



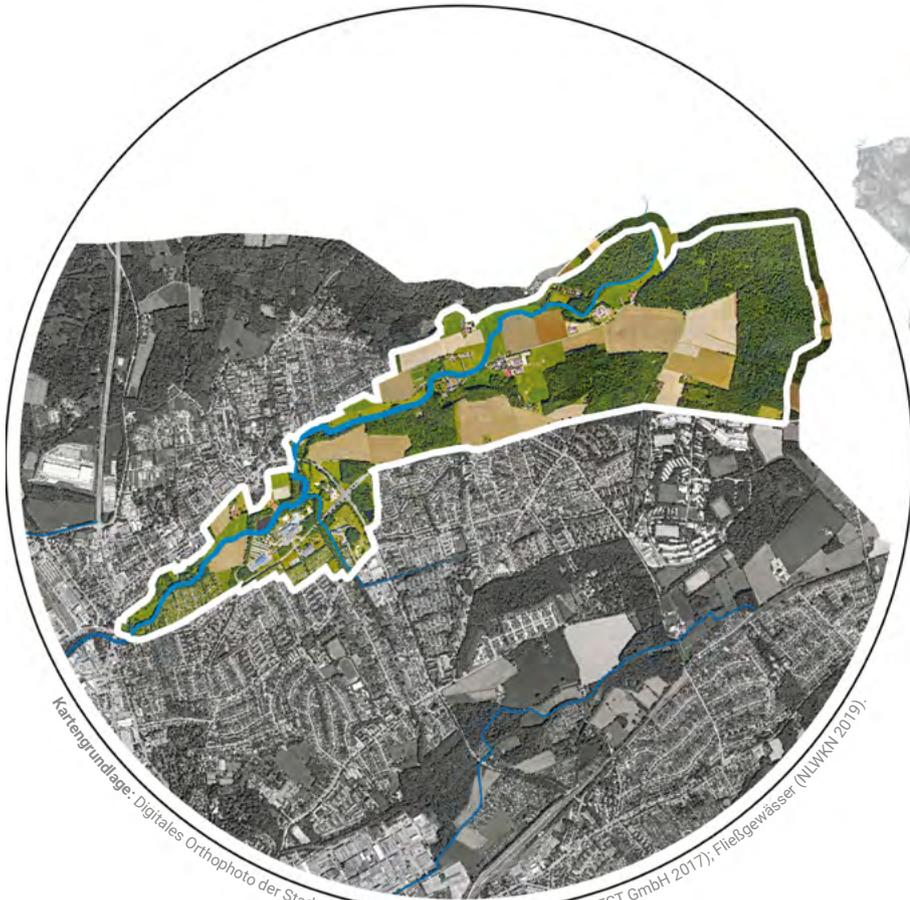
HELLGRÜNE FINGER

Weitgehend von Bebauung freizuhaltende Landschaftsräume, die die Grünen Finger mit dem regionalen Freiraumsystem verbinden.

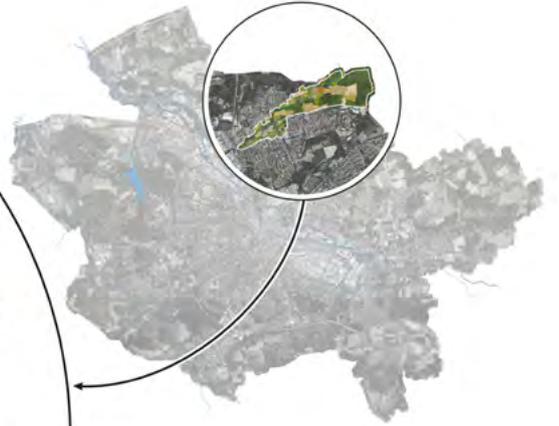
Kartengrundlage: Digitales Orthophoto der Stadt Osnabrück aus dem Jahr 2017 (AEROWEST GmbH 2017); Fließgewässer (NLWKN 2019).



GRÜNER FINGER NETTETAL



Kartengrundlage: Digitales Orthophoto der Stadt Osnabrück aus dem Jahr 2017 (AEROWEST GmbH 2017); Fließgewässer (NLWIKN 2019).



Lage

Das Nettetal liegt im Nordosten von Osnabrück zwischen den Stadtteilen Haste und Sonnenhügel / Dodesheide. Von der Haster Mühle aus führt der Grüne Finger in die freie Landschaft in Richtung Rulle und Belm.



Der Weg dorthin

In Haste zweigt am Anfang der Vehrter Landstraße die Straße „An der Nette“ ab und führt am namensgebenden Fluss entlang in den Grünen Finger hinein. Sowohl von der Bramstraße als auch vom Nettebad aus ist das Nettetal zu Fuß und per Rad über den Johannes-Prassek-Weg erreichbar. Dort hat man von der Nettebrücke aus einen schönen Ausblick auf die Nette und die angrenzenden Feuchtgebiete. Von der Innenstadt kommend, halten mehrere Buslinien an der Haltestelle „Haster Mühle“. Aus Rulle und Umgebung kommend, kann man am Eberleplatz aussteigen. Dann sind es nur noch wenige Gehminuten bis in den Grünen Finger Nettetal.





Erleben

Neben Badespaß im Nettebad bietet das Nettetal vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, durch ein dichtes Netz an Wander- und Fahrradwegen. Hier verlaufen z. B. die bekannten Fernwanderwege Wittekindsweg und Hünenweg. Aber auch kleine Rundgänge oder Fahrradtouren entlang ausgeschilderter Wege sind möglich, um die weiten Wiesen und Felder zu erkunden, die von Bäumen umrahmt und von der Nette durchzogen werden. An der Landwehr hinter dem Nettebad, die im Mittelalter durch die Osnabrücker BürgerInnen angelegt wurde, sind urige, mehrere hundert Jahre alte, mehrstämmige Buchen zu bestaunen. Zeugen einer längst vergangenen Zivilisation lassen sich ebenfalls im Nettetal bestaunen: die sogenannten Östringer Steine sind die Überreste neolithischer Großsteingräber. Die malerischen Weißdornsträucher laden hier zu einer Rast ein. Hungrig geworden? Dann könnte ein Besuch im Bistro des alteingesessenen Familienbetriebs „Forellenhof Nettetal“ Abhilfe schaffen. Wer hätte vermutet, dass dort seit über 60 Jahren Forellen, Lachsforellen, Aale, Karpfen und viele andere Fische gezüchtet werden? Weitere Ausflugsziele in der Nähe des Nettetals sind die Eissporthalle an der Vehrter Landstraße mit der dahinterliegenden BMX-

Bahn und der über die Landwehr erreichbare Osnabrücker Friedensgarten mit dem angrenzenden Großspielplatz. Das gemeinsame Gärtnern schafft Solidarität und Toleranz und leistet mit großflächigen, wilden Blühflächen einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Schmetterlingen und Wildbienen in Osnabrück. Regelmäßig finden hier Veranstaltungen zum Mitmachen statt.



Fun Fact

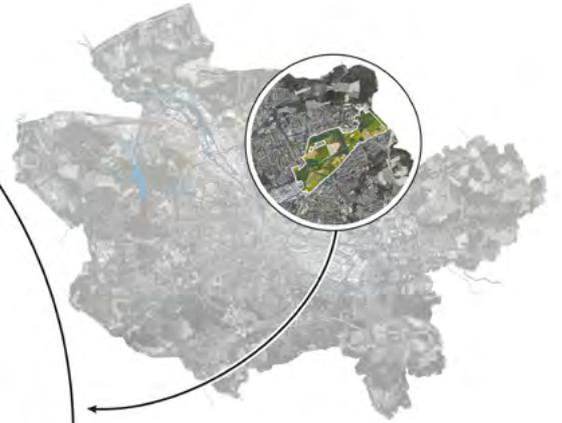
Was ist die Nackte Mühle? Die Wassermühle an der Nette, die ihren Ursprung im 13. Jahrhundert hat, erhielt ihren ungewöhnlichen Namen deshalb, weil sie weder von Bäumen noch von Gebäuden umgeben war. Das Gelände rund um das Kulturdenkmal wird heute als technisch-ökologischer Lernort für Jung und Alt genutzt. An Sägesonntagen und am Pfingstmontag, dem sogenannten Mühlenfest, lässt sich die Mühle besichtigen.



GRÜNER FINGER SANDBACHTAL



Kartengrundlage: Digitales Orthophoto der Stadt Osnabrück aus dem Jahr 2017 (AEROWEST GmbH 2017); Fließgewässer (NLWKN 2019).

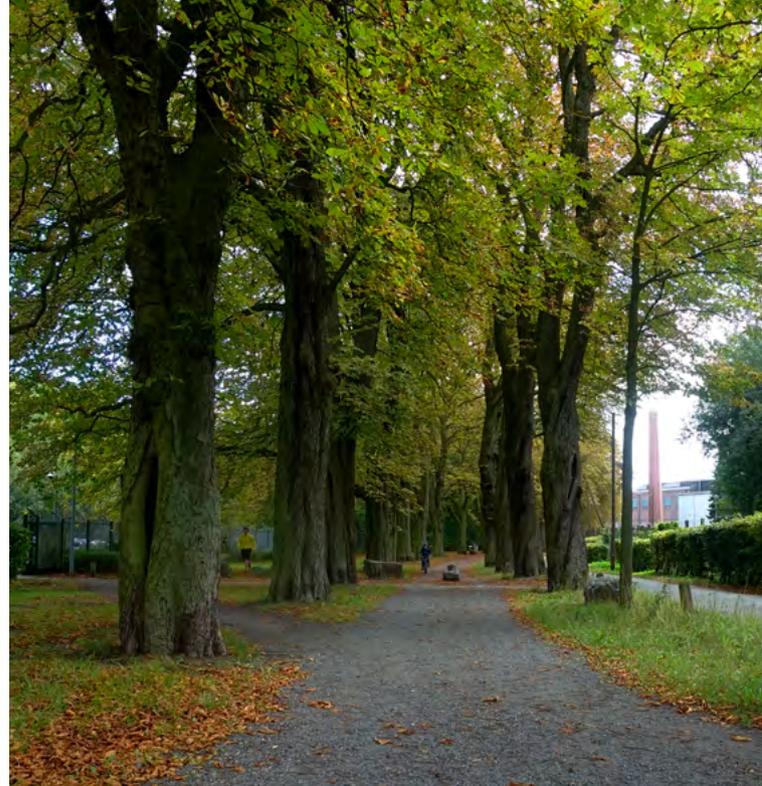


Lage

Das Sandbachtal liegt im nordöstlichen Bereich der Stadt, zwischen der Dodesheide und dem Widukindland. Von dort aus führt der Grüne Finger hinaus in die freie Landschaft in Richtung Belm.

Der Weg dorthin

Die malerische Allee der Langen Wand ist ein Geheimtipp, um direkt in den verträumten Buchenmischwald des Sandbachtals zu gelangen. Die Allee ist ein Naturdenkmal und besitzt neben dem ökologischen auch einen kulturhistorischen Wert. Sie beginnt an der Knollstraße, unweit des Bürgerparks. Auch vom Haster Weg aus lässt sich der Grüne Finger gut erkunden. Einen weiteren Weg ins Sandbachtal bietet der Radschnellweg zwischen Osnabrück und Belm. Er lädt zur Bewegung und Erholung am Rande des Grünen Fingers ein – ob mit Fahrrad, Inlineskates oder dem Skateboard. Mit dem Bus bietet es sich an, von der Innenstadt bis zum Waldfriedhof Dodesheide zu fahren und durch den Grünen Finger wieder bis in die Innenstadt zu spazieren.





Erleben

Namensgebend und doch nur wenig bekannt, zieht sich der Sandbach mitten durch den Grünen Finger, begleitet von zahlreichen Feuchtbiotopen wie Nasswiesen und Auwälder. Auf den satten Wiesen lassen sich Rinder und Pferde beobachten – mit etwas Glück auch Wild oder seltene Vögel. Kaum jemand vermutet derart weite Ackerflächen in so unmittelbarer Stadtnähe. Die dichten Wälder laden zum Spazieren ein und spenden gerade an heißen Sommertagen wohltuenden Schatten. An einigen Stellen ist der Wind deutlich zu spüren: Er bläst frische Luft bis in die Innenstadt und sorgt für wohltuende Abkühlung. Auch der Sandbach belebt mit seinem kühlen Nass heiß oder müde gewordene Füße. Er ist nicht tief, sodass auch Kinder sicher durch den Sandbach waten können. Hin und wieder frieren im Winter die Feuchtgebiete des Sandbachtals zu und werden als „Eiswiesen“ zu einer natürlichen Schlittschuhbahn. Auch baugeschichtlich kann das Sandbachtal einiges bieten: Zum einen das schon von weitem durch seine gelbe Farbe erkennbare Gut Gartlage, ein ehemaliges Herrenhaus am Gartlager Weg aus dem 16. Jahrhundert, das heute eine Versicherung beherbergt. Zum anderen der aus dem Jahr 1797 stammende Bauernhof Luhrmann. Er liegt in einem großen Garten mit wunderschönem, altem

Baumbestand in unmittelbarer Nähe zu einem kleinen Stillgewässer. In dieser liebevoll umgebauten Hofanlage mit Scheune, Backhaus, Stall und Remise wohnen und lernen Studierende inmitten der Natur. Jedes Frühjahr veranstaltet der Luhrmannshof sein öffentliches Hoffest.

Fun Fact

Was ist eine Hochzeitswiese? Nach altem Brauch pflanzten frisch vermählte OsnabrückerInnen einen Obstbaum als Symbol ihrer Ehe. Auch wenn vielleicht nicht jede dieser Ehen gehalten hat, sind die Obstbäume nahe des Luhrmannshofs geblieben. Die Wiese eignet sich hervorragend für ein Picknick. Die Bäume stehen jeden Frühling in voller Blüte und tragen im Spätsommer saftiges Obst, das gepflückt werden darf. Die Zeit dazwischen lässt sich mit den köstlichen Brombeeren überbrücken, die fast im gesamten Sandbachtal am Wegesrand warten.



GRÜNER FINGER SCHINKELBERG



Kartengrundlage: Digitales Orthophoto der Stadt Osnabrück aus dem Jahr 2017 (AEROWEST GmbH 2017); Fließgewässer (NLWKN 2019).



Lage

Der Grüne Finger Schinkelberg liegt im Nordosten der Stadt und erstreckt sich vom Stadtteil Schinkel bis zur A33. Der dazugehörige Hellgrüne Finger verlängert den Schinkelberg weiter bis nach Belm. Neben dem Stadtteil Schinkel grenzen die Stadtteile Schinkel-Ost, Widukindland und Gretesch an den Grünen Finger und Hellgrünen Finger an.

Der Weg dorthin

Es gibt verschiedene Wege, um in etwa 20 Minuten von der Innenstadt aus in diesen Grünen Finger zu gelangen. Der erste Weg führt über den Radschnellweg durch die Gartlage bis ins Widukindland über den Luhrmannsweg, Gartlager Weg und die Weberstraße zu den Kleingärten am Schinkelberg. Dieser Weg ist so ausgebaut, dass er auch mit Skateboard, Scooter oder Inlineskates befahren werden kann. Vom Hauptbahnhof aus gelangt man mit dem Fahrrad über den Haseuferweg zum Hasepark und von dort aus über die Schützenstraße zur Ebertallee, die sich als Grünzug bis zum Schinkelbad zieht. Folgt man den schattenspendenden Bäumen der Schinkelbergstraße bis zum weitläufigen Areal des Kleingärtnervereins Schinkel e.V. und der angrenzenden Sportanlage Schinkelberg, ist das Ziel erreicht. Verfehlen kann man den Grünen Finger aufgrund seines vertikalen Markenzeichens





kaum. Der Fernsehturm Widukindland oder auch Schinkelturn ist von vielen Orten der Stadt aus zu sehen. Mit der Buslinie nach Belm ist der Grüne Finger von der Bremer Straße aus zu erreichen.

Erleben



Am Grünen Finger Schinkelberg ist der Name Programm. Nicht nur die Schinkelbergstraße, sondern auch zahlreiche Trampelpfade führen durch den schattigen Buchenwald den Berg hinauf. Tritt man aus ihm heraus, so öffnet sich von der Schinkelbergwiese aus der Blick ins Tal auf geschwungene Hügel und Felder. Der Weg zum Fernsehturm lohnt, denn am Fuße des Turms wartet eine weite, wilde Wiese. Hier gibt es einen Grillplatz, wo mancher Abend in geselliger Runde ausklingt. Gesellig geht es auch im Restaurant „Zum Laubenpieper“ des Kleingärtnervereins Schinkel e.V. zu. Im Herzen der Kleingartenanlage kann man rustikale Küche, hausgebrautes Laubenbräu, schöne Sonnenuntergänge sowie einen eindrucksvollen und erstaunlichen Ausblick auf Osnabrück genießen. Neben den landschaftlichen Besonderheiten sind es die Menschen, die den Schinkelberg und die angrenzenden Stadtteile mit ihren vielen Kulturen und Religionen lebendig machen. Insbesondere vor dem Hintergrund beengter Wohnverhältnisse ist der Schinkelberg für sie ein wichtiger Frei-



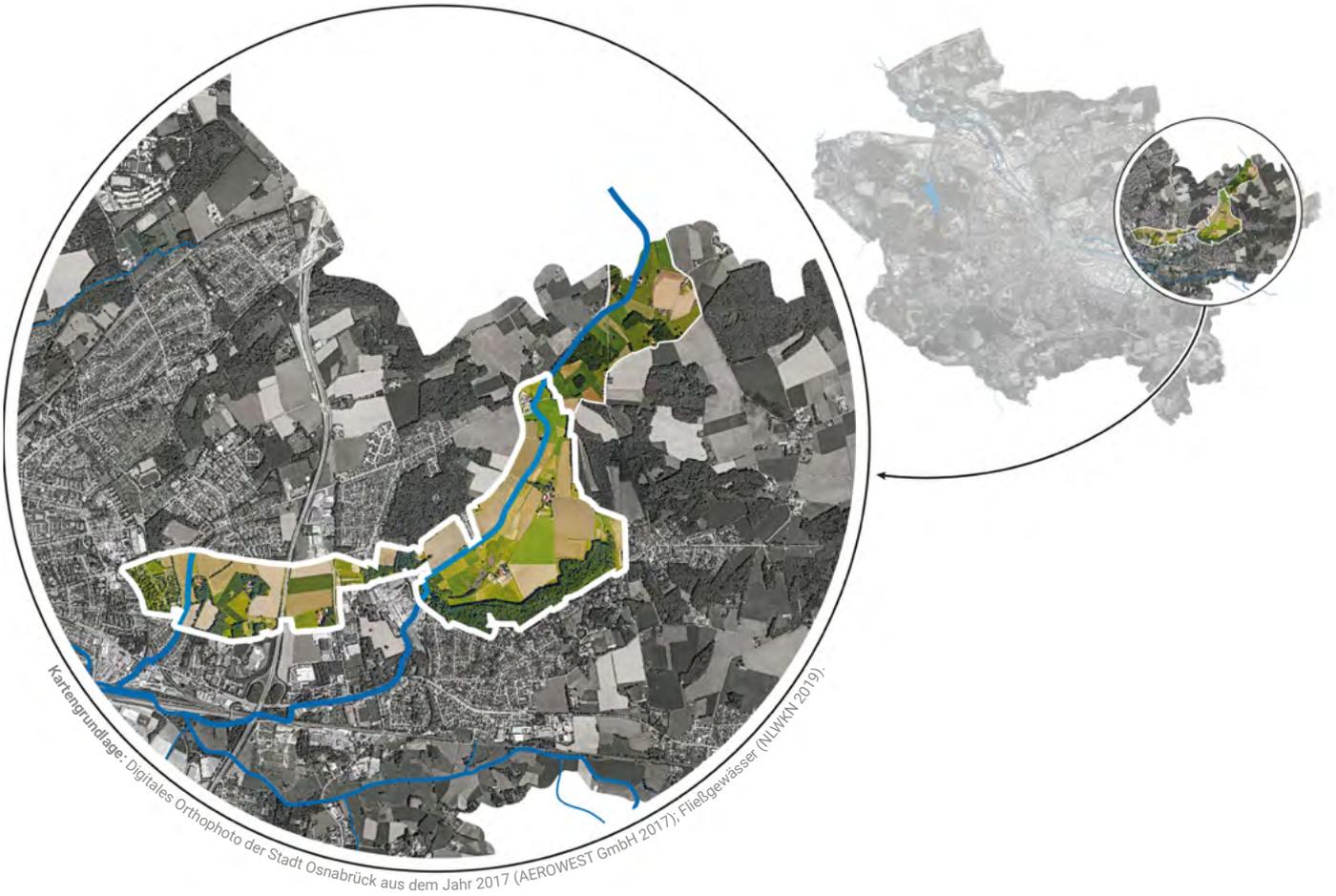
raum ihres Alltags, in dem Bewegung, Begegnung und Entspannung möglich sind. Wertvoll für den Schinkel und seine Umgebung ist zudem der Bürgerverein als Sprachrohr des Schinkel. Neben vielfältigen Aktivitäten gehören der jährliche Schinkelgang und ein Grünkohlessen zur Tradition. Hinter der Autobahn wird es ländlich. Hier bietet der Hellgrüne Finger schöne Landschaften für ausgedehnte Spaziergänge und Radtouren durch Wälder und Felder.

Fun Fact

Wer denkt, dass der Fernsehturm ein einzigartiges Markenzeichen Osnabrücks ist, wird leider enttäuscht. In den Siebzigerjahren hat die Bundespost ein ganzes Netz baugleicher Türme in Deutschland aufgebaut. Dennoch ist er mit 158 Metern das höchste Bauwerk der Friedensstadt. Das rote, aus glasfaserverstärktem Kunststoff und Stahl bestehende Betriebsgeschoss bietet fast aus jedem Winkel Osnabrücks Orientierung. Angeblich dauert die Fahrt mit dem Lift bis zu den Arbeitsplätzen in 110 Meter Höhe genau 100 Sekunden. Der Zutritt ist leider nur Beschäftigten gestattet. Aber die Aussicht von dort über Osnabrück und dem Osnabrücker Land muss grandios sein! Vielleicht könnte man von dort aus sogar sehen, wie die Grünen Finger vom Umland in die Stadt „hineingreifen“ und der Friedensstadt so ihre prägnante Struktur geben.



GRÜNER FINGER RÖTHEBACH – BELMER BACH

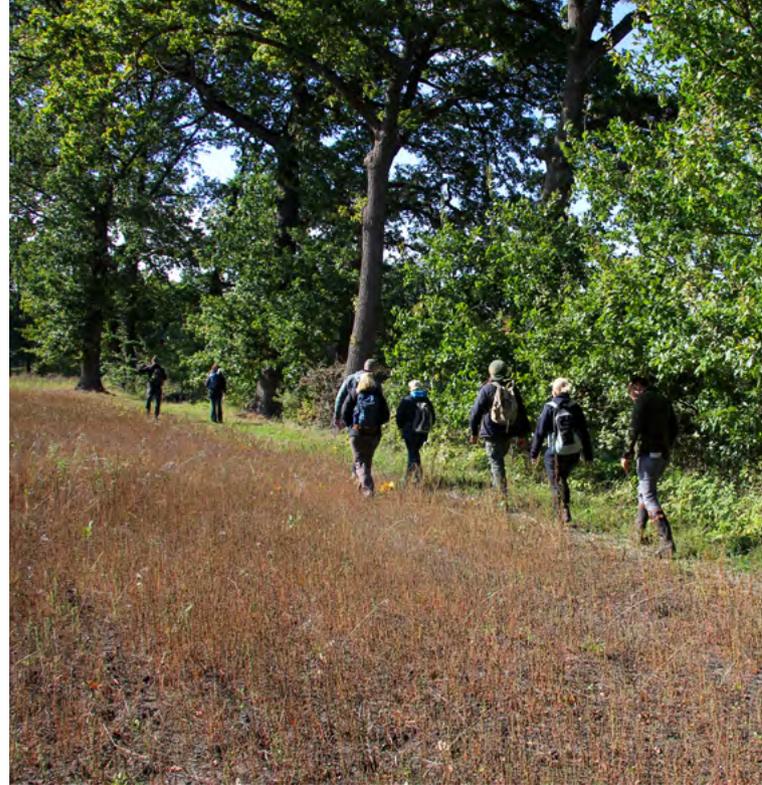


Lage

Der Grüne Finger Röthebach – Belmer Bach liegt im Osten der Stadt und erstreckt sich vom Schinkel über Gretesch und Lüstringen in Richtung Darum. Während der Röthebach das Gebiet um den Schinkeler Friedhof durchzieht, prägt der Belmer Bach die weiten Felder, Wälder und Wiesen nördlich des Lüstringer Bergs. Der Grüne Finger endet an der Belmer Straße Ecke Gerdenkampstraße. Von dort aus zieht sich der Hellgrüne Finger den Belmer Bach weiter folgend bis nach Belm.

Der Weg dorthin

Über die breiten Radwege der Buerschen und der Belmer Straße lässt sich der Grüne Finger angenehm von der Innenstadt aus mit dem Fahrrad erreichen. Auf dem Weg ändert sich das Stadtbild schnell: Während im belebten Stadtteil Schinkel buntes Treiben auf den Straßen herrscht, wirkt die Stadt am Schinkeler Friedhof noch fast dörflich. Stadtauswärts führt die Belmer Straße dann in das weite Tal des Belmer Baches, das durch Wassergewinnung für die Papierfabrik und Landwirtschaft geprägt ist. Über die Buslinie nach Gretesch sind sowohl der Lüstringer Berg mit seinen Wanderwegen im Buchenwald als auch der Pferdehof am Gretescher Bruch gut zu erreichen.





Erleben

Den Reiz dieses Grünen Fingers macht der Kontrast zwischen Industrie und Natur aus. Früher gab es am Belmer Bach sogenannte Walkmühlen. Diese waren Vorläufer der Papierfabrik, die dort 1895 gegründet wurde. Mittlerweile ist die Felix Schoeller Group ein Global Player am Weltmarkt. Neben Schoeller haben sich zahlreiche weitere Industrie- und Gewerbebetriebe angesiedelt und geben den innenstadtnahen Bereichen des Grünen Fingers seinen industriellen Charakter. Heute stehen hochmoderne Niederlassungen international agierender Firmen inmitten landwirtschaftlich genutzter Flächen und alten Fachwerk-Bauernhöfen. Die unterschiedlichen Interessen und Nutzungsansprüche an die Grünen Finger und ihr direktes Umfeld werden hier im Röthebach – Belmer Bach besonders deutlich.

Wer genau hinschaut, kann am Wasserentnahmeteich der Papierfabrik die Ruinen der Burg Gretesch erkennen. Auch die Großsteingräber, wie die Sundermannsteine und die Gretescher Steine, deuten auf die lange Besiedlungsgeschichte des Grünen Fingers hin. Gerade an heißen Tagen empfiehlt sich ein Besuch dieses Grünen Fingers. Denn wenn überall die heiße Luft auf der Stadt lastet, weht hier noch ein laues Lüftchen. Der Grüne Finger Röthebach – Belmer Bach ist nämlich

einer von Osnabrücks Frischluftlieferanten. Bei einem Spaziergang durch die weiten Felder und Auen rund um den Belmer Bach lässt sich dies am eigenen Leib erfahren. An den Wasserflächen und Feuchtwiesen des Gretescher Bruchs können Vogelbegeisterte vom Weg aus mit dem Fernglas seltene Vögel beobachten.

Fun Fact

Der Rötkebach sowie der Belmer Bach prägen diesen Grünen Finger. Wasser ist allgegenwärtig, auch wenn es in der Regel durchsichtig ist. Wem das zu gewöhnlich ist, kann in der Nähe der Gretescher Steine ein weißes Flüsschen bestaunen. Hier wird das in der Papierproduktion verwendete Wasser zur werkseigenen Reinigungsanlage geleitet und wieder gesäubert.



GRÜNER FINGER LÜSTRINGEN



Lage

Der Grüne Finger Lüstringen liegt im Osten Osnabrücks im Stadtteil Darum-Gretesch-Lüstringen und befindet sich nördlich des unmittelbar angrenzenden Grünen Fingers Haseniederung Süd-Ost. Im Osten endet der Grüne Finger am Hömmelkenbrinkweg. Ab hier führt der dazugehörige Hellgrüne Finger in die offene Landschaft Richtung Bad Essen.

Der Weg dorthin

Aus Richtung der Innenstadt ist der Grüne Finger Lüstringen mit dem Fahrrad am schönsten über den Haseuferweg im südlich angrenzenden Grünen Finger Haseniederung Süd-Ost zu erreichen. Dazu folgt man dem Haseuferweg ostwärts bis zu seinem Ende im Gewerbegebiet Lüstringen. Über die Straße Auf dem Gehren gelangt man zur Mindener Straße. Folgt man der Mindener Straße noch rund 100 Meter ostwärts, kann man nach links in die Straße Bauerschaft Lüstringen abbiegen, die den Beginn des Grünen Fingers markiert. Zudem ist der Grüne Finger Lüstringen von der Bushaltestelle „Lüstringer Friedhof“ aus leicht zu erreichen.



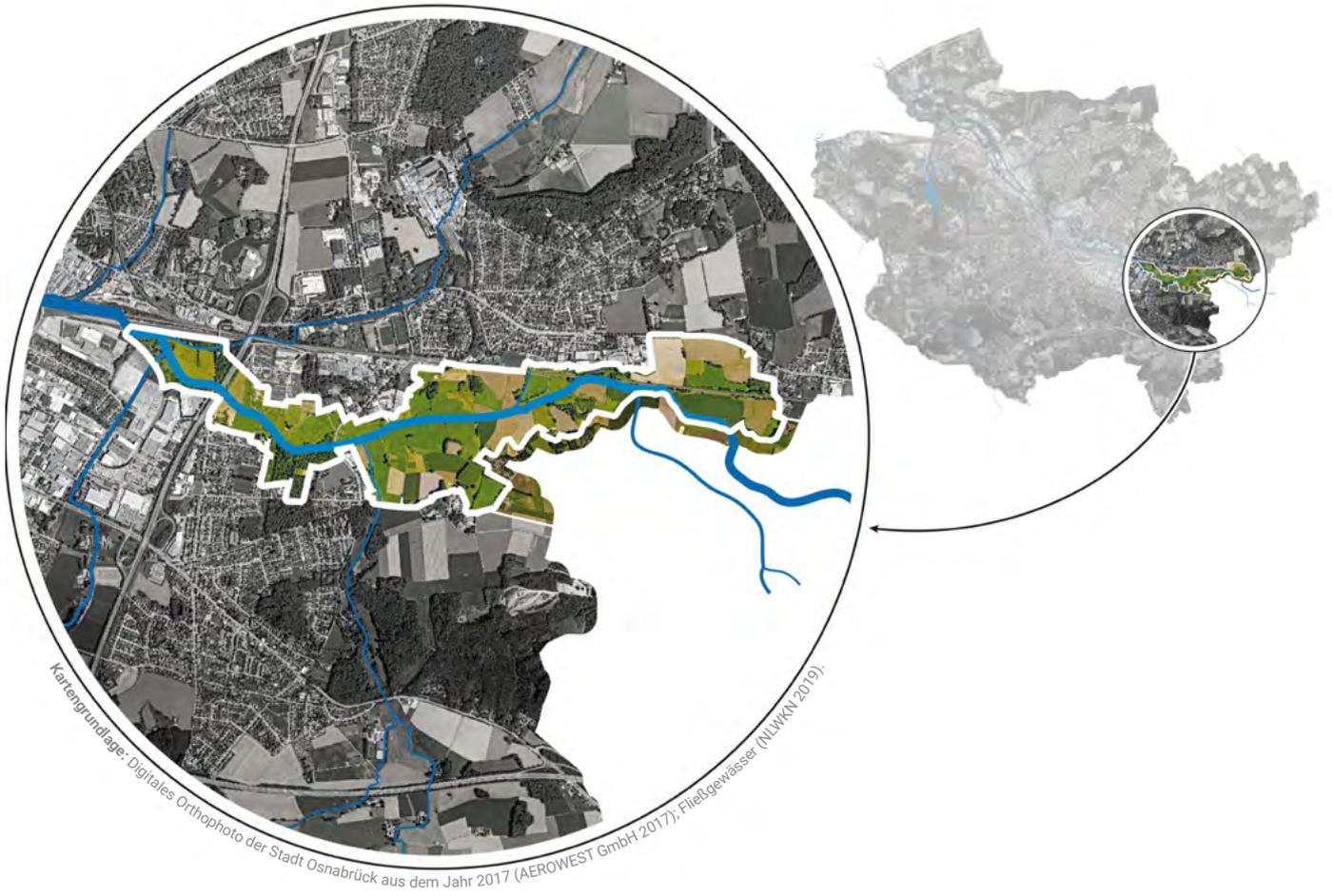


Erleben

Direkt am Eingang des Grüne Finger verweist die Straße Bauerschaft Lüstringen auf die Vergangenheit des Grünen Fingers. Einst befand sich hier die Bauerschaft Lüstringen die ursprünglich zum Kirchspiel Belm gehörte. Auch heute noch zeichnet den Grüne Finger Lüstringen ein besonders landwirtschaftlicher Charakter aus. So ziehen sich weitläufige Grünland- und Ackerflächen den Hang zum Lüstringer Berg hinauf. Auch einige der historischen Bauernhöfe sind hier noch zu entdecken. Besonders schöne Ausblicke über die Felder des Grünen Fingers erhält man zu Fuß und mit dem Fahrrad entlang der Straßen „Im Tiefen Siek“ und „Hömmelkenbrinkweg“. Teilweise reicht der Blick hier sogar bis ins Hasetal. Nach längeren Regenperioden lohnt sich hingegen ein Besuch im Waldgebiet südlich des Lüstringer Friedhofs. Hier sprudeln zahlreiche Quellen und Bächelein – nicht umsonst heißt eine Straße in der Nähe „Quellentäl“.



GRÜNER FINGER HASENIEDERUNG SÜD-OST



Lage

Die Hase ist seit jeher prägend für das Stadt- und Landschaftsbild Osnabrücks und namensgebend für den Grünen Finger Haseniederung Süd-Ost. Dieser umfasst die Hase und ihre Aue in den östlichen Stadtteilen Lüstringen, Voxtrup und Fledder. Er stellt die landschaftliche Verbindung zur östlich angrenzenden Nachbargemeinde Bissendorf her. Im nordöstlichen Bereich geht er direkt in den angrenzenden Grünen Finger Lüstringen über – der Übergang zwischen beiden Grünen Fingern ist hier fließend.

Der Weg dorthin

„Immer der Hase nach“ lockt der Haseuferweg: Abseits von Hauptverkehrsstraßen lässt sich die Haseniederung in wenigen Minuten mit dem Rad oder zu Fuß von der Innenstadt aus erreichen. Der abwechslungsreiche Weg führt teils durch Grün- und Parkanlagen wie den Hasepark, teils schlängelt er sich eng zwischen Hase und Bahngleisen hindurch bis hin zur Schellenbergbrücke. Ein Abstecher auf die querende Brücke lohnt sich: Von hier lässt sich nicht nur ein Blick auf das rege Treiben des Güterbahnhofs werfen, sondern auch ein kräftiger Luftzug spüren, der dank der Frischluftleitbahn des Grünen Fingers





hier die östlichen Stadtteile und die Innenstadt erreicht. Von Lüstringen / Gretesch und Voxtrup aus bietet die Sandforter Straße einen guten Einstieg in den Haseuferweg.

Erleben



Wasser ist ein zentrales Element im Grünen Finger Haseniederung Süd-Ost. Denn neben der Hase durchziehen die davon abzweigende Klöckner Hase sowie der Röthebach und Belmer Bach als auch der Huxmühlenbach und Sandforter Bach das Gebiet. In Düstrup befindet sich am Rand des durch Extensivgrünland und Wald geprägten Wasserschutzgebiets auch das Wasserwerk, das den Osnabrücker Süden und Osten mit Wasser beliefert. Besonders gut erlebbar wird das kühle Nass an der Wassertreppe im Bereich der Gleisunterführungen des Haseuferwegs. Hier teilt sich die Hase in den geradlinig verlaufenden Hasekanal parallel zur Bahnlinie nach Hannover und die Klöckner Hase, die naturnah zurückgebaut den Hasepark durchfließt. Umgeben von Libellen, Wasservögeln und mit Blick auf vorbeiziehende Fische lässt sich hier am Einstieg in den Grünen Finger an heißen Tagen gut verweilen. Vorbeifahrende Züge und nahegelegene Industrieanlagen bilden einen spannenden Kontrast zur naturnahen Idylle.

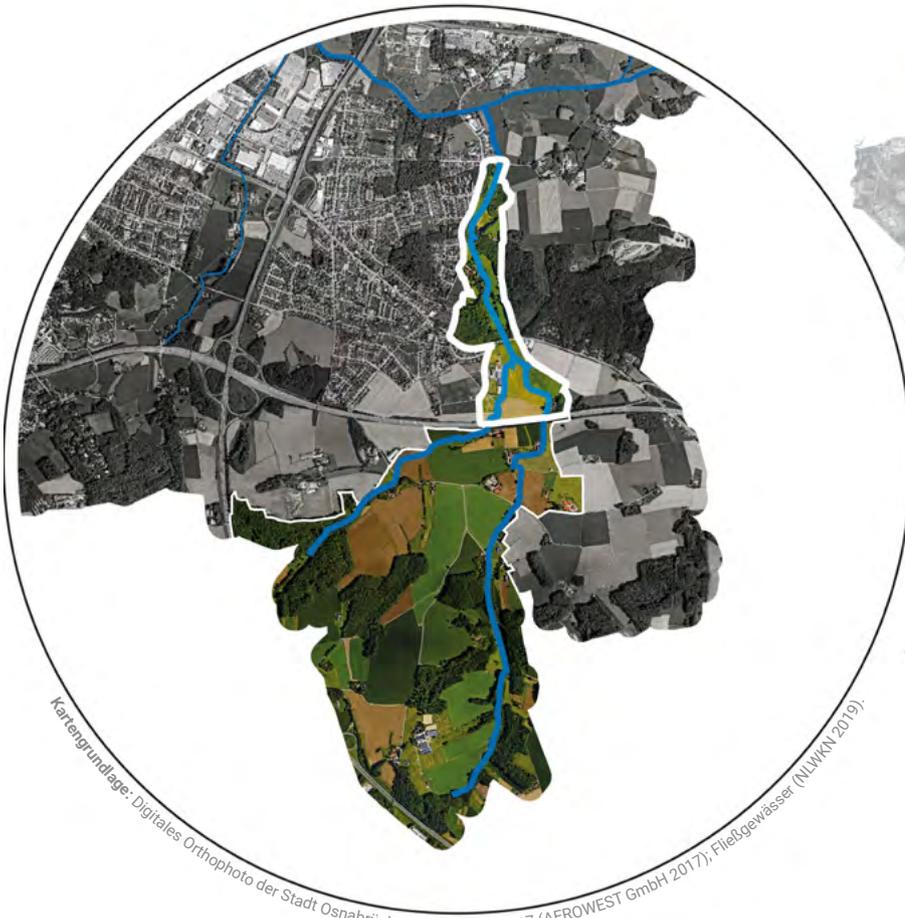


Fun Fact

Gleich hinter der den Haseuferweg querenden Brücke der A33 weitet sich die Haseaue. Der Fluss wird beiderseits begleitet von Grünland, Kleingewässern, Ufergehölzen und kleinen Wäldchen. Folgt man dem Belmer Bach, der hier in die Hase mündet, so mischt sich unter das beruhigende Plätschern des Wassers das Geräusch von elektrischem Knistern und Knacken: Das große RWE-Umspannwerk rückt ins Sichtfeld. Als im Jahr 2010 Starkregen und Unwetter zu hohen Überschwemmungen im Stadtgebiet führten, drohte die gesamte Anlage zu überfluten. Doch dank der Hase und ihrer noch verbliebenen, unbebauten Auen konnte das Wasser zurückgehalten und somit verhindert werden, dass die Stromversorgung vieler tausend Menschen aus Osnabrück und der Region gekappt wurde. Überschwemmungen und Starkregen werden im Zuge des Klimawandels weiter zunehmen. Die unbebauten Haseauen bieten nicht nur für die dort wildlebenden Tiere und Pflanzen einen selten gewordenen Lebensraum, sondern schützen die Osnabrücker Bevölkerung als wichtige Wasserrückhalteflächen vor Überflutungen und massiven wirtschaftlichen Schäden.



GRÜNER FINGER SANDFORTER BACH



Kartengrundlage: Digitales Orthophoto der Stadt Osnabrück aus dem Jahr 2017 (AEROWEST GmbH 2017); Fließgewässer (NLWKN 2019).

Lage

Der Grüne Finger Sandforter Bach liegt im Süd-Osten der Stadt im Stadtteil Voxtrup. Er beginnt an der Düstruperstraße Ecke Sandforterstraße. Hier grenzt er unmittelbar an den Grünen Finger der Haseniederung. Von dort erstreckt sich der Grüne Finger dem Sandforter Bach folgend bis zur A 30. Die Autobahn bildet seine südliche Grenze. Hinter der A 30 beginnt der dazugehörige Hellgrüne Finger. Er schafft eine südliche Verbindung in Richtung Harderberg und Kloster Oesede, sowie eine östliche in Richtung Bissendorf.

Der Weg dorthin

Aus der Innenstadt ist der Grüne Finger über östlichen Teil des Haseuferwegs zu erreichen. An der Sandforter Straße verlässt man den Haseuferweg südwärts bis diese in die Straße Am Gut Sandfort übergeht. Von dort aus gelangt man über eine kleine Brücke über den Sandforter Bach direkt in den Grünen Finger. Wer mit dem Bus kommen möchte, kann zum einen bis zur Bushaltestelle Düstrup fahren – von dort gelangt man ebenfalls zur Straße am Am Gut Sandfort. Zum anderen kann die Bushaltestelle Rahenkamp an der Meller Landstraße angefahren werden. Hier führt gegenüber vom Gasthaus Rahenkamp ein Wanderweg in den Grünen Finger.





Erleben

Besonders prägend für den Grünen Finger ist der namensgebende Sandforter Bach. Dieses kleine Bächlein schlängelt sich vom Harderberg aus über Voxtrup bis nach Düstrup, wo es in die Hase mündet. Den im Grünen Finger liegenden Abschnitt des Sandforter Bachs kann man besonders gut entlang der Wege des Vokko Rundwanderwegs erleben. Ein Teilstück des Rundwegs verläuft parallel zum Bach. An einigen Stellen hat man sogar direkten Zugang zu dem kleinen Gewässer. Von diesen Wegen kann man auch die Rückseite vom Gut Sandfort bestaunen. Dieses historische Gut liegt inmitten des Grünen Fingers und ist um 1350 aus einem Bauernerbe entstanden.





GRÜNER FINGER SCHÖLERBERG



Kartengrundlage: Digitales Orthophoto der Stadt Osnabrück aus dem Jahr 2017 (AEROWEST GmbH 2017); Fließgewässer (NLWKN 2019).



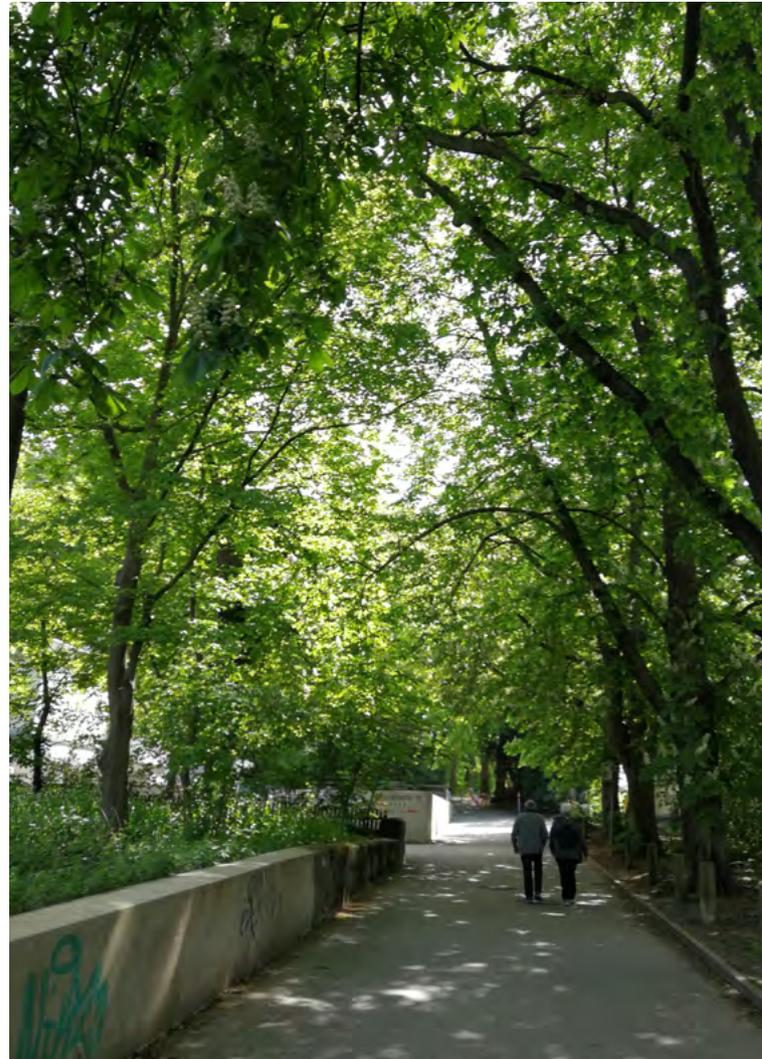
Lage

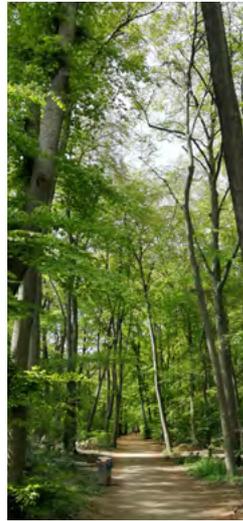
Der Grüne Finger Schölerberg liegt südöstlich der Innenstadt im gleichnamigen Stadtteil und grenzt an die Stadtteile Fledder, Voxtrup und Nahne. Im Süden wird er durch die A30 begrenzt. Ab dort schafft der Hellgrüner Finger eine Verbindung bis ins Osnabrücker Hügelland in Richtung Harderberg.



Der Weg dorthin

Wer aus der Innenstadt kommend die viel befahrene Iburger Straße meiden möchte, sollte der Straße „Am Riedenbach“ folgen, die am namensgebenden Bach entlang führt. Die Grünanlagen am Wasser bieten Enten, Singvögeln und Insekten ein Zuhause. Mächtige Erlen und andere Auengehölze spenden Schatten an heißen Tagen. Eine alte Kastanienallee führt dann direkt in den Wald am Schölerberg. Wer mit dem Bus fahren möchte, wählt am besten die Linie in Richtung Voxtrup und erreicht den Grünen Finger dann von der Voxtruper Straße aus.





Erleben

Im Grünen Finger Schölerberg ist der Wald in all seinen Facetten präsent. Hier lässt sich jeder nur erdenkliche Grünton entdecken: Vom saftigen Gelbgrün der austreibenden Bäume bis hin zum samtigen Dunkelgrün der moosbedeckten Baumstümpfe. Auch das Thema Holz ist allgegenwärtig: Große Wurzelflechte winden sich über Höhengvorsprünge und muten fast künstlerisch an. Überall im Unterholz gibt es Unterschlüpfe zu entdecken, die Kinder aus einem Fundus abgestorbener Äste und Baumstämme erbaut haben. Dunkle und lichte Waldgruppen gehen ein Wechselspiel ein und öffnen sich für Blicke über die gesamte Stadt. Der Schölerberg präsentiert das Panorama Osnabrücks. Von hier aus lässt sich sogar der Fernsehturm im Schinkel erspähen. Die Geräusche im Wald entführen in eine fremde Welt: Zu hören sind das Geschrei von Affen, das Heulen von Wölfen und der Gesang exotischer Vögel. Eine Expedition durch den Osnabrücker Zoo, ein Besuch des naturkundlichen Museums oder des Planetariums runden einen abenteuerlichen Tag im Grünen Finger Schölerberg ab. Wer nach dem entdeckungsreichen Tag immer noch abenteuerdurstig ist, sollte einen Abstecher zur Brüningsquelle an der Grenze zwischen Nahne und Voxtrup machen, die schon Ende des 19. Jahrhunderts ein beliebtes Wanderziel war. Hier sprudelte früher Wasser mit natürlicher Kohlensäure aus dem Boden. Heute wird dort zwar kein

Wasser mehr entnommen, doch das restaurierte Häuschen über dem Quellort ist mit seinen schattenspendenden Bäumen immer noch ein beliebter Treffpunkt. Ein paar Meter weiter fließt der Huxmühlenbach und wer hungrig ist, kann im Gasthaus Huxmühle einkehren. Unter alten Bäumen kann man am Mühlenteich ein kühles Huxmühlen-Pils trinken oder Leckeres aus der Region essen. Wie der Grüne Finger Schölerberg schmeckt, kann auch auf dem benachbarten Hof Thiesing probiert werden. Im Hofladenautomat können hofeigene Produkte sowie Produkte regionaler ProduzentInnen rund um die Uhr erworben werden. Daneben bietet der Hof das ganze Jahr über verschiedene Events an und beherbergt die Schmuckmanufaktur Goldmari. In der Goldschmiede besteht die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung eigenen Schmuck und sogar Trauringe zu schmieden. Kaum zu glauben, dass dieses idyllische Ensemble aus Hof Thiesing und Gasthaus Huxmühle nur wenige Meter von der Hannoverschen Straße entfernt liegt, wo sich ein Discounter an die nächste Gewerbehalle drängt.

Fun Fact

Wie brüten Graureiher? Folge dem Geräusch der klappernden Schnäbel und finde es selbst heraus. Sind sie bereits weitergezogen, so halte Augen – und Ohren – nach Spechten und den Osnabrücker Störchen offen.





GRÜNER FINGER BERNINGSHÖHE – ZIEGENBRINK



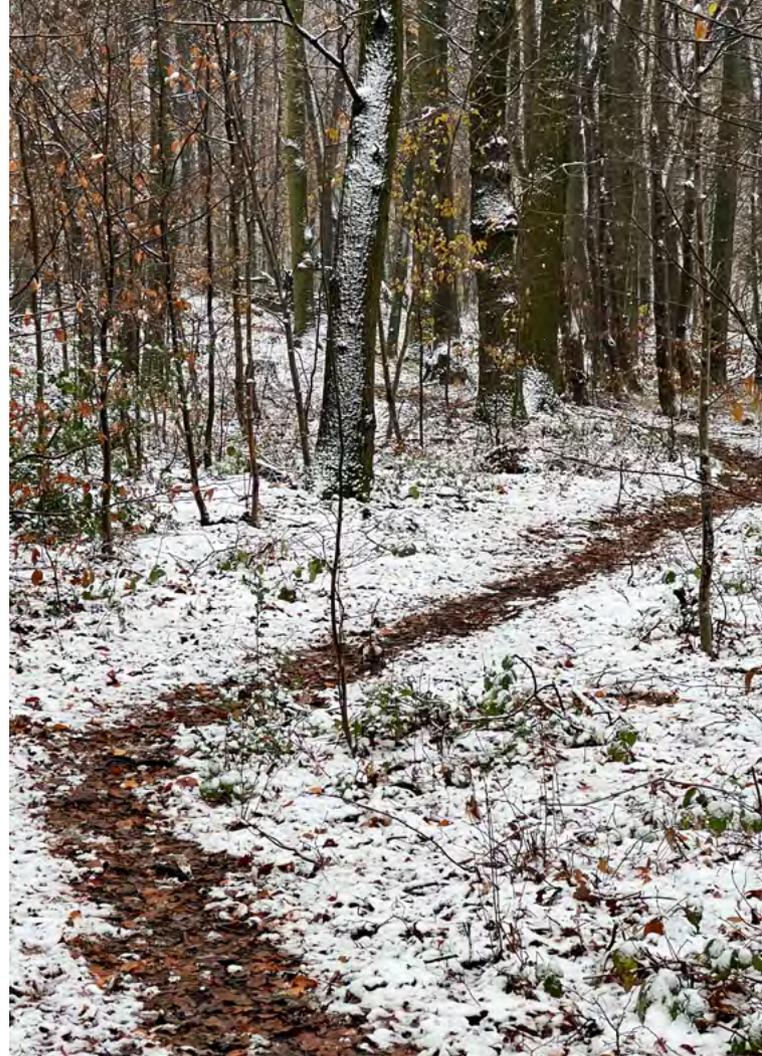
Kartengrundlage: Digitales Orthophoto der Stadt Osnabrück aus dem Jahr 2017 (AEROWEST GmbH 2017); Fließgewässer (NLWKN 2019).

Lage

Der Grüne Finger Berningshöhe – Ziegenbrink liegt zwischen der Iburger und der Sutthauer Straße und grenzt an die Stadtteile Nahne, Schölerberg und Kalkhügel. Der Grüne Finger beginnt südlich vom Johannisfriedhof und erstreckt sich südwärts bis zur A30. Hinter der Autobahn liegt der Hellgrüne Finger, der stadtauswärts durch offene Landschaft Richtung Georgsmarienhütte führt.

Der Weg dorthin

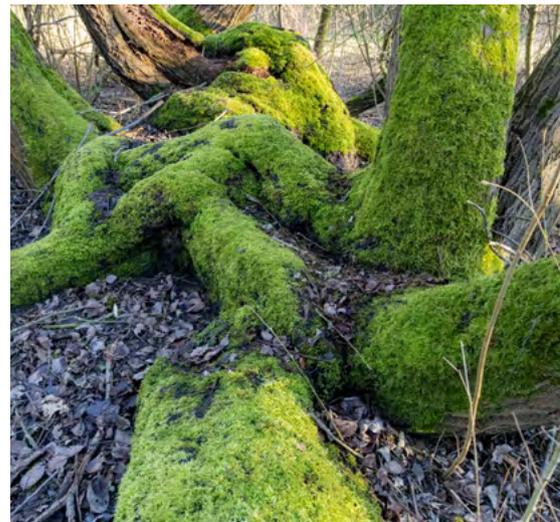
Der Grüne Finger beginnt direkt am Hauswörmannsweg mit dem Gemeinschaftszentrum Ziegenbrink. Über den Parkplatz des Gemeinschaftszentrums gelangt man über einen Trampelpfad direkt in den Grünen Finger und zu einer Wiese mit Aussichtspunkt. Wem der Trampelpfad zu schmal ist, kommt auch über die Straße Auf dem Ziegenbrink dorthin. Folgt man dem Hauswörmannsweg weiter südwärts gelangt man durch das Armenholz in dem landwirtschaftlich geprägten Teil des Grünen Fingers. Die Anlage des Kleingartenvereins Süd ist von der Iburger Straße aus über den Bröckerweg oder die Hammersenstraße zu erreichen.





Erleben

Wer den Grünen Finger Berningshöhe – Ziegenbrink besucht, erhält nicht nur spannende Ausblicke, sondern kann auch Gemeinschaft erleben. Direkt am Eingang des Grünen Fingers befindet sich das Gemeinschaftszentrum Ziegenbrink, das Raum für Kommunikation und Begegnung schafft. In seiner Umgebung gibt es wild wirkenden Gehölz- und Wiesenbereiche, die das ganze Jahr über tolle Erlebnisräume für Klein und Groß sind. Im Frühjahr zaubern Blaustern und Schneestolz einen blauen Blütenteppich. Im Sommer nutzen zahlreiche Insekten die blütenreichen Wiesen, die auch dazu einladen, gemeinsam eine Picknickdecke aufzuschlagen. Brombeeren und Obstbäume laden im Herbst zum Naschen ein, während im Winter der Hang bei Schnee zum Rodeln einlädt. Zu allen Jahreszeiten kann man oben auf dem Ziegenbrink einen eindrucksvollen Blick über die ganze Stadt genießen.



Weitere schöne Aussichten erhält man auf den Wegen des daran anschließenden Kleingartenvereins Süd. Hier lohnt es sich, beim Spazieren hin und wieder einen langen Hals zu machen und über die Hecken der Kleingärten in Richtung Innenstadt zu blicken. Mit einem Begegnungsgarten bietet auch der Kleingartenverein Raum für Gemeinschaft.

Im südwestlichen Bereich wird der Grüne Finger landwirtschaftlich. Inmitten der Felder liegt einer der ältesten Höfe Osnabrücks – der Hof Hauswörmann. Hier kann man nicht nur frische Eier und vor Ort angebautes Gemüse in einem Hofladen kaufen, sondern städtische Landwirtschaft auf vielfältige Weise erleben.



GRÜNER FINGER KALKHÜGEL – HÖRNER BRUCH



Lage

Der Grüne Finger Kalkhügel – Hörner Bruch liegt im Südwesten von Osnabrück zwischen den Stadtteilen Kalkhügel und Sutthausen sowie Wüste und Hellern. Die A30 zerschneidet den Grünen Finger und teilt ihn in den innenstadtnahen Kalkhügel und die bewaldeten Flächen des Hörner Bruchs. Von Hörne und Sutthausen aus erstreckt sich der Grüne Finger bis ins Dütetal. Die freie Landschaft des dort angrenzenden Hellgrünen Finger schafft eine Verbindung über den Gesmoldsberg in Richtung Hasbergen.

Der Weg dorthin

Einen farnefrohen und oftmals auch klangvollen Zugang zum Grünen Finger Kalkhügel bietet der sogenannte Musikexpress. Dabei handelt es sich um eine Fassadenmalerei an der Eisenbahnunterführung Feldstraße / Limberger Straße. Hauptziel des Projekts ist es, Kunst in den öffentlichen Raum zu bringen. Die gute Akustik führt dazu, dass sich gelegentlich MusikerInnen oder Schulklassen einfinden, um den Zug zum Klingen zu bringen. Auch von der Endhaltestelle der Buslinie Hörne oder vom Sutthausener Bahnhof aus, der mit Bus und Zug zu erreichen ist, gelangt man gut in den Grünen Finger. An der Riesenallee in Sutthausen erinnern





zwei Riesen aus Metall auf dem Weg zum Skulpturengarten am Gut Sutthausen an die Sandsteinstatuen, die der Allee ihren Namen gegeben haben, heute aber im Osnabrücker Schlossgarten stehen.

Erleben



Schrebergärten gibt es seit dem Ersten Weltkrieg am Kalkhügel. Sie sind durch ihre alten, eingewachsenen Baumbestände ein wahres Kleingartenidyll. Bis heute prägen sie das Erscheinungsbild des Grünen Fingers. Auf kleinstem Raum können Menschen verschiedenster Nationen ihren Traum vom Garten in der Stadt verwirklichen, sich dort erholen oder Obst und Gemüse anbauen. Neben den Kleingärten und der Landwirtschaft wird der Grüne Finger zur Anzucht weiterer Pflanzen genutzt, die ihn das ganze Jahr über auf beinahe skurrile Weise weihnachtlich anmuten lassen: Weihnachtsbäume. Der Christbaum für Zuhause wächst direkt in der Stadt und kann so ohne lange Anfahrtswege ausgesucht werden. Einfach betreten werden können diese Flächen jedoch nicht. Maschendrahtzäune und Schilder untersagen das Betreten und stören teilweise Blickbeziehungen. Viele der Wege sind zudem in privatem Besitz und daher nicht immer für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Güterverkehr und Mobilität spielen im Kalkhügel eine große Rolle. In kaum einem ande-



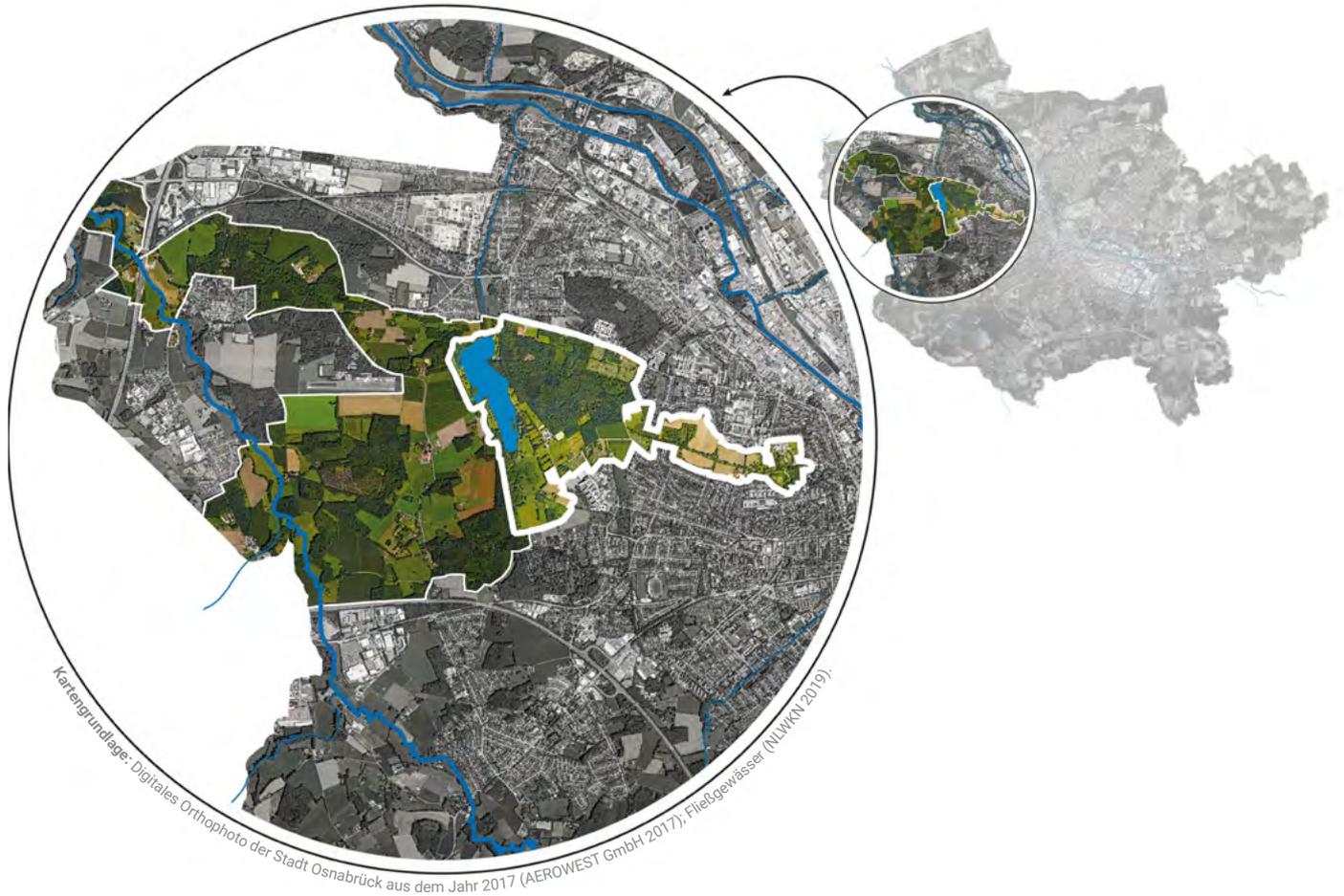
ren Grünen Finger sind die Geräuschkulisse und Zerschneidungswirkung von Autobahn und Bahnschienen so präsent wie hier. Landschaft trifft auf die infrastrukturellen Auswüchse des Ballungsraumes, was dem Grünen Finger Kalkhügel seinen interessanten Charakter verleiht. Die A30 teilt den Grünen Finger: Während die Weite und Höhe des Kalkhügels den innenstadtnäheren Bereich dominiert, beginnt ab der Autobahnunterführung der Hörner Bruch. Der alte, artenreiche Mischwald spendet besonders in den immer heißer werdenden Sommern wohltuenden Schatten. Vielleicht ist der Grüne Finger Kalkhügel mit dem Hörner Bruch deshalb bei Sporttreibenden so beliebt. Ob Joggen, Walken oder Fahrradfahren, Skaten, Badminton oder Slackline – es gibt fast keine Sportart, die hier nicht ausgeübt wird. Kulturinteressierte können Kunstwerke im Wald entdecken oder dem Literaturpfad „Literatur und Landschaft in der Düteau“ folgen. Wer eine großzügigere Fahrradtour machen möchte, kann sich anschließend mit einem Kaffee oder Abendessen im Café Sutthausener Mühle oder im Restaurant Wilde Triebe im alten Gebäude des Sutthausener Bahnhofs belohnen. Das Team kreierte aus regionalen und saisonalen Produkten raffinierte Gerichte. Wer dann abends die Sonne untergehen sehen oder einen Panoramablick auf Osnabrück werfen möchte, sollte am 94 Meter hohen, namensgebenden Kalkhügel Halt machen.

Fun Fact

Schon mal etwas von Cowsharing gehört? Dieses und weitere Projekte wurden vom Weidelandschaften e. V. ins Leben gerufen, der auch eine Streuobstwiese am Burenkamp beweidet. Der gemeinnützige Verein betreibt seit 2005 im Stadtgebiet Osnabrück umweltgerechte Beweidungsmaßnahmen mit alten Nutztierassen, wie dem Exmoorpony, der Thüringer Waldziege oder dem Rauwolligen Pommerschen Landschaf. Besonders beliebt sind auch die Schottischen Hochlandrinder mit ihrem zotteligen, roten Fell und den mächtigen Hörnern. Der Verein bietet tolle Angebote für Gruppen!



GRÜNER FINGER
WESTERBERG – RUBBENBRUCH



Lage

Der Grüne Finger Westerberg – Rubbenbruch liegt im Westen der Stadt, im gleichnamigen Stadtteil Westerberg. Angrenzend liegen die Stadtteile Weststadt, Hellern, Atter und Eversburg. Der Grüne Finger beginnt besonders innenstadtnah am Botanischen Garten der Universität und erstreckt sich über das Heger Holz bis zum Rubbenbruchsee. Der Grüne Finger stellt damit eine wichtige Naherholungsachse dar, die durch den angrenzenden Hellgrüne Finger über das Leyer Holz und den Attersee im nordwestlichen Bereich fortgesetzt wird und eine Verbindung bis nach Wersen schafft. Im südwestlichen Bereich hingegen führt die freie Landschaft des Hellgrünen Fingers über das Hakenhof Holz und die Suttheide bis ins Dütetal Richtung Lotte und Hasbergen Gaste.

Der Weg dorthin

Vom Neumarkt aus sind es mit dem Rad nur zehn Minuten bis zu den Toren des Botanischen Gartens, der auf dem Gelände alter Muschelkalk-Steinbrüche angelegt wurde. Vom Museumsquartier am Heger Tor aus erreicht man den Grünen Finger über die Bergstraße und die von alten Stadtvillen gesäumte Edinghäuser Straße. Alternativ gelangt





man über einen der sogenannten „Grünen Hauptwege zur Naherholung“ durchgängig von der Innenstadt auf den innerstädtischen Berg. Vom Reißmüllerplatz führt dieser Weg hinter dem Remarque-Hotel über die Lürmannstraße, weiter über das Grundstück der ehemaligen Strahlenklinik sowie der ehemaligen Karmannvilla am Wasserturm vorbei zum Kammweg des Westerbergs. In Richtung Osten erreicht man den Haupteingang des Botanischen Gartens, in Richtung Westen die geschwungene Fußgängerbrücke. Hier lockt die Topographie der Felder zu einem ausgedehnten Spaziergang oder einer Fahrradtour. Von der Innenstadt aus halten Busse an der Caprivistraße oder am Campus Westerberg.



Erleben

Eine Besonderheit des Grünen Fingers Westerberg stellt die innerstädtische Landwirtschaft dar: Äcker und Wiesen geben den Blick in die Weite frei und verbinden den stetig wachsenden Hochschul- und Universitätscampus Westerberg mit dem Hofladen Gut Muesenburg. Wie der Grüne Finger schmeckt, lässt sich dort probieren.

Ein Ausflugsziel für Jung und Alt stellt das Büdchen am Westerberg mit seinem Unterhaltungsprogramm, den Grillfesten und abwechslungsreicher Live-Musik dar. Doch diese Unbeschwertheit herrschte nicht im-



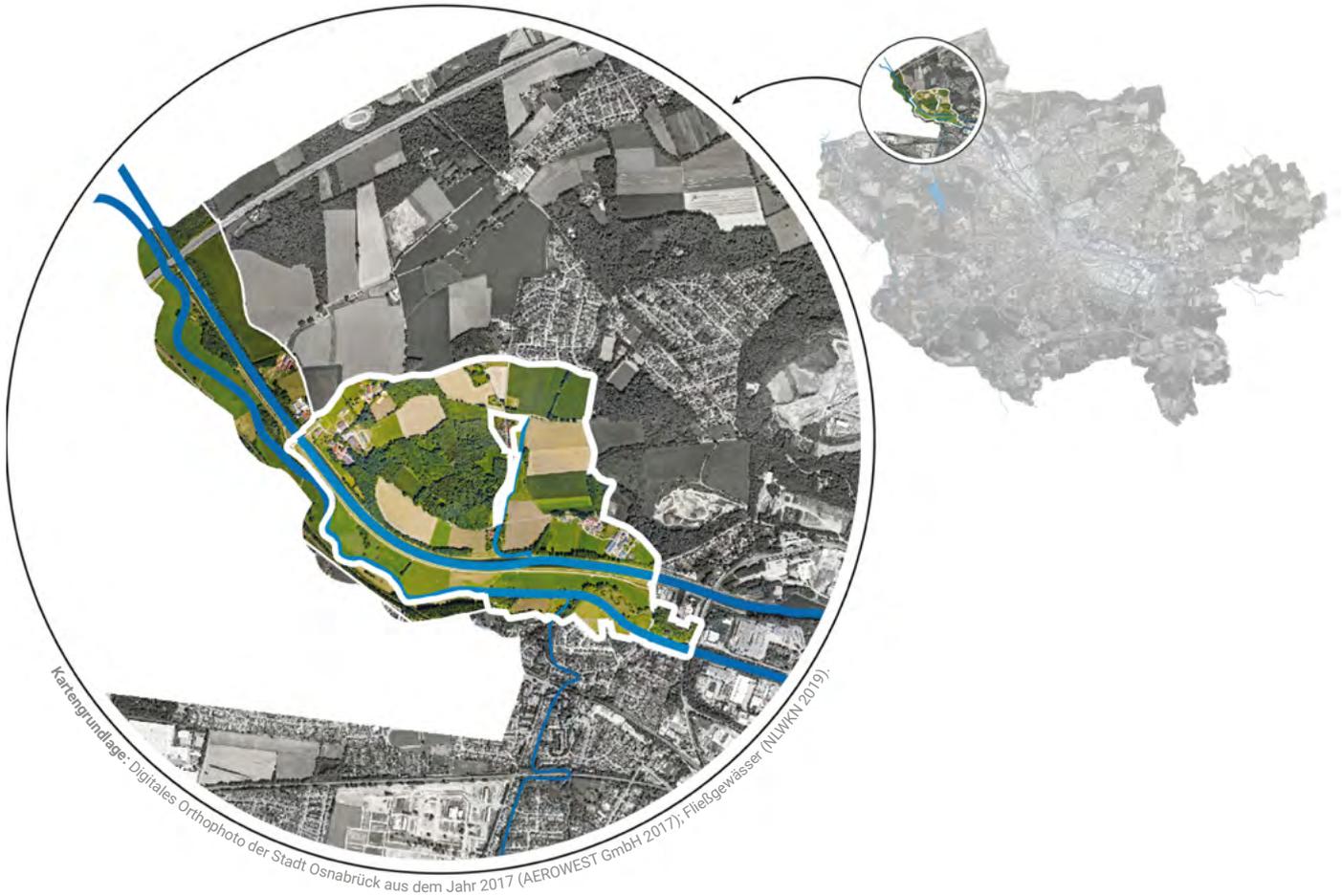
mer rund um die offene Gaststätte. Auf der Anhöhe des Westerbergs wurden zu Beginn des Zweiten Weltkriegs Flugabwehrkanonen – sogenannte Flak – verteilt, um die Hasesstadt gegen Angriffe zu schützen. Heute steht das Büdchen für einen Ort der Ausgelassenheit und Kommunikation im Grünen. Folgt man von dort aus dem zentral über den Westerberg verlaufenden Edinghäuserweg weiter stadtauswärt gelangt man durch das Heger Holz bis zum Rubbenbruchsee. Dieser ist ein besonders beliebtes Naherholungsziel in Osnabrück.

Fun Fact

Einmal Amazonas und zurück mitten im Grünen Finger Westerberg. Im Regenwaldhaus des Botanischen Gartens warten zahlreiche tropische Pflanzen des Regenwaldes, die entdeckt werden wollen. Die Außenanlagen bieten ebenfalls eine Reise durch die gesamte (Pflanzen-)Welt, ohne dabei Osnabrück verlassen zu müssen. Hier lassen sich seltene Pflanzen aus Asien oder Südamerika bestaunen. Zwei ehemalige Steinbrüche bilden zudem wesentliche Bereiche des Botanischen Gartens. Ob der dort gewonnene Stein wohl den Westerberg hinuntergerollt wurde? Weit ist der sandfarbene Kalkstein in dem Falle nicht gereist, denn er wurde unter anderem zum Bau des Heger Tores in der Altstadt verwendet.



GRÜNER FINGER HASENIEDERUNG PYE



Lage

Der Grüne Finger Haseniederung Pye ist neben dem Piesberg und Haster Berg der nördlichste Grüne Finger der Stadt. Er erstreckt sich vom Stadtteil Pye aus bis zum nordwestlichen Rand des Stadtteils Eversburg und entlang des Hasetals und des Zweigkanals nach Westen in Richtung Hollage. Die ältesten Pyer Bauernhöfe sind am Rand des Hasetals perlschnurartig aufgereiht.

Der Weg dorthin

Das Sprichwort „Der Weg ist das Ziel“ könnte hier erfunden worden sein, so schön ist es, mit dem Rad auf dem Haseuferweg von der Innenstadt direkt in die Haseniederung Pye zu fahren. Gerade im Sommer spenden die durch Pappeln und andere Gehölze gesäumten Auen der Hase Schatten und Abkühlung. Zahlreiche wasserliebende Lebewesen tummeln sich hier. Im Kontrast dazu stehen die Hafen- und Industrieanlagen, bei denen sich der Mensch plötzlich sehr klein vorkommt. Der Weg entlang des Kanals ist gut ausgebaut und ans Fernradwegenetz angeschlossen. Für einen ausgedehnten Spaziergang lohnt sich dieser Weg ebenfalls. Hierfür sollte man von der Innenstadt aus eine gute Stunde rechnen. Mit den Bussen der Linie 581 / 582 kommt man in etwa 20 Minuten

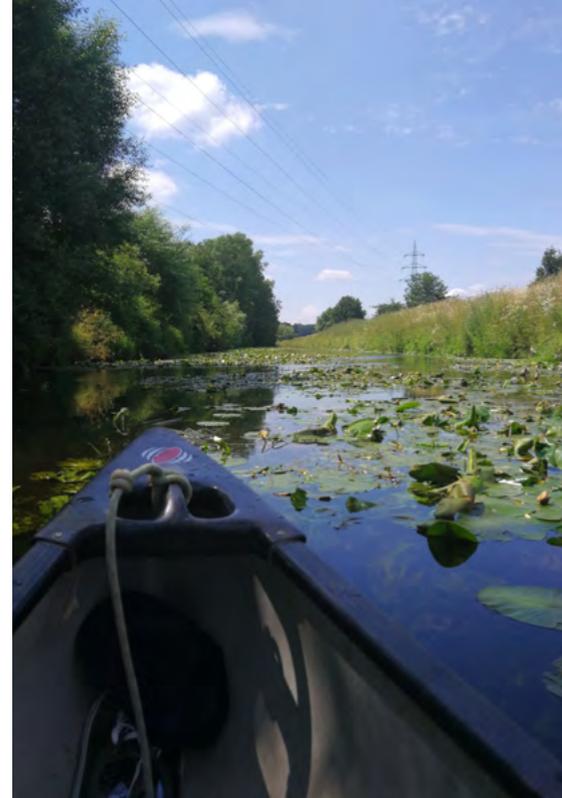




von Pye zurück in die Innenstadt. Von Eversburg aus ist der Grüne Finger über die Hasenbrücke und die Kanalbrücke an der Straße „Die Eversburg“ schnell zu erreichen, in Pye über den „Süderweg“ sowie die Straßen „Am Pyer Ding“ und „Am Stollenbach“.

Erleben

Der Grüne Finger Haseniederung Pye ist reich an Wiesen und Feldern. Er eignet sich wunderbar für Fahrradtouren. Am „Pyer Ding“, einem kleinen Hügel, der in alten Zeiten als Treffpunkt – „Thing“ – diente, gibt es einen kleinen Wald, der auf Spaziergängen



erkundet oder umrundet werden kann. Namensgebend und allseits präsent ist zudem die Hase, die im Duett mit dem Stichkanal WassersportlerInnen aus Schulen, dem Osnabrücker Ruderverein und dem Osnabrücker Kanu-Club als Trainingsort dient. Auch Stand-up-Paddling wird hier immer beliebter. Vom Kanu aus lässt sich die Hase und ihre Niederung aus einer ganz neuen Perspektive erleben. Einen Ort zur Einkehr und Stärkung bietet der schöne Hof Gösling. In der hofeigenen Molkerei und Eismanufaktur werden täglich leckere Milchprodukte hergestellt. Im Café gibt es selbstgebackenen Kuchen. Kinder können die Kühe und Kälbchen im Stall besuchen. Zudem bieten die Milchtankstelle und der sogenannte Regiomat die Möglichkeit, die auf dem Hof erzeugten Lebensmittel zu kaufen.

Fun Fact

Ortsfremde tun sich zuweilen schwer mit dem Ypsilon im Namen. Wird es eher Püe gesprochen? Oder doch Peie? OsnabrückerInnen lächeln wissend, gesprochen wird es nämlich [ˈpʰi:ə] und ist wohl Namensgeber des Piesbergs, abgeleitet von „Pyes Berg“.



GRÜNER FINGER PIESBERG – HASTER BERG



Lage

Der Grüne Finger Piesberg – Haster Berg liegt im Norden Osnabrück im Stadtteil Haste und umfasst den Haster Berg sowie den Fuß des Piesbergs. Die beiden Berge werden durch die B68 voneinander getrennt. Im Hellgrünen Finger liegt auf dem Piesberg der höchste Punkt Osnabrücks. Hier befinden sich auch die drei charakteristischen Windräder. Über diese eindrucksvolle Kulisse entsteht ein Anschluss an das hinter der Stadtgrenze liegende Lechtingen.

Der Weg dorthin

Zum Grünen Finger Piesberg – Haster Berg gelangt man von der Innenstadt aus mit dem Fahrrad am besten über die Bramscher Straße und Oldenburger Landstraße. Dabei lohnt sich ein kurzer Halt am Hasefriedhof, der seit 2015 offiziell kein Friedhof, sondern eine Parkanlage mit Friedhofscharakter ist. Mit dem Bus fährt man entweder bis zum Ruller Weg in Haste oder zur Haltestelle „Auf dem Klee“ an der Oldenburger Landstraße. Wer zum Arboretum möchte, nimmt den Bus Richtung Wallenhorst und steigt „Am Mammutbaum“ aus.





Erleben

Der Haster Berg lässt sich gut mit dem Fahrrad erkunden. Über die Oldenburger Landstraße fährt man am Park und den Versuchsflächen der Hochschule Osnabrück vorbei, nur leicht bergauf stadtauswärts. Am „Schmied Im Hone“ gab es früher tatsächlich eine Schmiede und bis in die 1980er Jahr ein beliebtes Ausflugslokal. Nach langem Leerstand werden die Gebäude heute durch Studierende und WissenschaftlerInnen belebt. Hier wurden die Rezepte für die Campusbiere Haster Hell und Haster Dunkel entwickelt. An Obstwiesen vorbei gelangt man dann rechts von der Straße im Wald zu einem Ort, den etwas Mystisches umgibt: Dort wo sich Vogelgezwitscher mit den Geräuschen der B68 vermischt, steht ein sagenumwobenes Großsteingrab: die Karlsteine. Anders als sonst bei Hünengräbern üblich, handelt es sich bei den riesigen Steinen nicht um Findlinge, sondern um Bruchsteine aus dem Karbonquarzit des nahegelegenen Piesbergs. Der Legende nach spielten die Karlsteine eine entscheidende Rolle im Kampf zwischen Karl dem Großen und seinem Widersacher, dem Sachsenfürsten Widukind. Tatsächlich sind die Karlsteine ein etwa 5.000 Jahre altes Grab aus der Jungsteinzeit. Wer möchte, fährt von den Karlsteinen aus weiter zum Arboretum am Fuß des Piesbergs oder biegt nach der Unterführung ab in Richtung Rulle-Gruthügel. Vom Wabe-Zentrum aus gelangt man

über die Frankenstraße und „Im Hone“ an bunt blühenden Wiesen vorbei zurück nach Haste, wo sich unterhalb des Studierendenwohnheims „Im Hone“ ein weiter Ausblick über Osnabrück bis zum Teutoburger Wald bietet. Zu Fuß lassen sich vom Ruller Weg aus Waldspaziergänge mit schönen Ausblicken über abwechslungsreiche Kulturlandschaften verbinden. Hier gibt es nicht nur den Kreuzweg nach Rulle, sondern auch viele weitere spannende Pfade zu entdecken. Am benachbarten Piesberg gelangt man über den dortigen Rundwanderweg zu verschiedenen Aussichtsplattformen, von denen aus sich der Kontrast zwischen neuer Wildnis, Bergbau und moderner Energielandschaft bestaunen lässt. Vielfältige Hinweise zu Ausflugszielen und Aktivitäten am Piesberg finden sich auf den Webseiten der Stadt Osnabrück und des Museums für Industriekultur: www.osnabrueck.de/piesberg/naherholung-und-sport/rundwanderweg-piesberg und www.museumindustriekultur.de

Fun Fact

Was genau ist ein Arboretum? Arboretum kommt aus dem Lateinischen und ist die Bezeichnung für einen Baumgarten. Bei den alten Römern war „arbor“ das Wort für Baum. Ein besonders mächtiges Exemplar ist der Mammutbaum im rund ein Hektar großen Arboretum Lechtingen am Osthang des

Piesberges. Der eindrucksvolle Baum wurde bereits im 19. Jahrhundert gepflanzt. Er ist mit 42 Metern Höhe und einem Umfang von 6,70 Metern der höchste Baum im Osnabrücker Land. Neben dem über 150 Jahre alten Baum wurden in den vergangenen Jahren weitere Gehölze gepflanzt, die zur Geschichte des Piesberges passen – wie eine Sumpfyzypresse, eine Schirmmagnolie, ein Ginkgo, ein Tulpenbaum, ein kleiner Mammutbaum, Moose, Farne und Schachtelhalme. Der Rundweg durch das Arboretum ist über die Straße „Im Quellengrund“ zu erreichen.





Grüne Finger

Aussichtsreiche Höhen

IMPRESSUM

Broschüre auf Grundlage der ehemaligen Projektwebseite des Forschungsprojekts „Produktiv.Nachhaltig. Lebendig. Grüne Finger für eine klimaresiliente Stadt“. Texte, Fotos und Abbildungen: © Projekt Grüne Finger Hochschule Osnabrück, Juni 2025.



Verbindende Täler

